

Königliches Domgymnasium

und

Königliches Realgymnasium

zu

Kolberg

1897.

INHALT: Schulnachrichten über das Jahr 1896/97 vom Direktor Dr. Johannes Becker.
Die angemeldete Abhandlung kann wegen eines Augenleidens des Verfassers nicht erscheinen.

KOLBERG
Druck der C. F. Post'schen Buchdruckerei.

1897. Progr. No. 138.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Uebersicht der im Winter 1896-97 erteilten wöchentlichen Lehrstunden.

	A1. Realgymnasium.					A2. Gymnasium.								B. Vorschule.			
	1	O. 2	U. 2	O. 3	U. 3	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	1	2	3	
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2	35[1])(33)
Deutsch (und Geschichtserzählungen in V. u. VI.)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	8	5	6	57
Latein	3	3	3	4	4	6	6	7	7	7	7	8	8	—	—	—	73
Griechisch	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	4	4	4	5	5	2	2	3	3	3	4	—	—	—	—	—	39[2])(36)
Englisch (in I und OII für freiw. Teiln.)	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19[2])(17)
Hebräisch (f. freiw. Teiln.)	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und	3	3	2	2	2	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	40[3])(38)
Erdkunde			1	2	2			1	1	1	2	2	2	—	—	—	
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	67
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	14
Physik	3	3	3	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	17[4])(13)
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	—	43[5])(23)
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	7
Zeichnen (in I u. II für freiw. Teiln.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	24[6])(16)
Gesang	3											2	2	2		—	41[7]) (8)
	36	36	36	36	36	40	40	38	36	36	34	30	30	22	16	12	514(440)

Bemerkungen.

1. In der Religionslehre bildeten OII und O2 eine Klasse.
2. In 3 französischen und 2 englischen Lehrstunden waren O2 und U2 vereinigt.
3. UIII und U3 waren in 2 Stunden Geschichte vereinigt.
4. In der Physik war 1 mit O2 in 3 Stunden, UII mit OII in 1 Stunde vereinigt.
5. Sieben Abteilungen turnten je 3 Stunden. Die Klassen I und 1, II und 2, OIII und O3, UIII und U3, IV, V, VI bildeten je eine Abteilung. — Vorklasse 1 und 2 turnten zusammen in 2 Stunden.
6. Die Klassen I und II, O2 und U2, UIII und U3 waren vereinigt.
7. Aus den Klassen I—V und 1—3 war ein Chor gebildet, welcher drei Stunden übte. Die Quintaner hatten eine Uebungsstunde für sich.

Verteilung des Unterrichts im Winter 1896|97.*)

		Ordinarius in	REALGYMNASIUM.					GYMNASIUM.								Vorschule.	Sa.
			1	O2	U2	O3	U3	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI		
	Direktor Dr. Becker.	I						2 Religion 6 Griechisch	6 Griechisch								14
Oberlehrer.	Prof. Dr. Seelmann-Eggebert R. 4 Kl.	1	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik mit 1	5 Math.	4 Math.											22
	Prof. Dr. Ziemer	O2	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch 3 Latein 3Gsch.u.Gg.		3 Deutsch											18
	Prof. Schuffert		3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch 3 Latein 3Gsch.u.Gg	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	3 Geschich.									21
	Prof. Neumann	UII	2 Religion	2 Rel. m. OII	2 Religion	2 Religion			2 Rel.	2 Rel. 7 Latein 3 Deutsch	2 Rel.						22
	Prof. Dr. Wellmann	OII						4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik 1 Ph. m. OII	3 Math. 2 Physik						22
	Prof. Dr. Steinbrecht							3 Deutsch	6 Latein	6 Griechisch	6 Griechisch						21
	Duncker	IV					2 Religion 3 Deutsch 4 Latein						2 Rel. 3 Deutsch 7 Latein				21
	Dr. Wack	U2	4 Franz. 3 Englisch	3 franz., 2 1engl. Gram 1franz. ,,	engl. Lekt. 1 engl.Gram 1 franz. ,,			2 Engl.	2 Engl.				4 Franz.				24
	Woelfert							2 Franz.	2 Franz. 3 Deutsch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 6 Griechisch					22
	Schmidt	U 3	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb. 3 Physik	1 Rechnen 2 Physik	5 Math. 2 Naturb.					3 Math. 2 Naturb.					24
	Henke	O 3 u. VI				5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.								8 Latein		24
	Retzlaff	U III							3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 7 Latein	4 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.			24
	Dr. Schaub	V						2 Hebräisch	2 Hebräisch				4 Rechnen u. Math.	3 Dt. u. Gs. 8 Latein 3 Turnen	3 Turnen		25
	Wiss. Hülfslehrer K. Klaje	OIII					2 Geschich. mit UIII	6 Latein			2 Deutsch 7 Latein	2 Gesch. 1 Geogr.			4 Deutschu. Gesch.		22
	Wiss. Hülfslehrer A. Apitzsch		3 Turnen mit I	3 Turnen mit II		3 Turnen mit OIII 4 Latein	3 Turnen mit UIII	3 Turnen	Turnen		3 Turnen	3 Turnen 2 Rel.	3 Turnen		3 Rel.		24
	Zeichenlehrer Meier		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen mit UIII	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rel. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Geogr. 2 Schreiben		24
	Lehrer Springer Königl. Musikdirektor	Vorschulkl. 1					Chorgesang	3 Stunden						2 Gesang 1 davon im Chor	2 Gesang	3 Rel., 8 Dtsch, 3 Schreiben 4 Rechnen 2 Ges. Kl. 1 u. 2	26
	Lehrer Balfanz	2											2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	3 Rel. 9 Ls.,Schr., Rechnen	26
	Lehrer Bonow	3														2 Rel. 10 Les., Schr., Rechnen 2 Turn. Kl.1.u.2.	14

*) Von Neujahr an waren die Professoren Schuffert und Dr. Steinbrecht krank. Zur Aushülfe kam Herr A. Boldt am 11. Januar und nach Erkrankung des Herrn K. Klaje Herr R. Dreist am 22. Februar, beide als wissenschaftliche Hülfslehrer. So wurden erhebliche Aenderungen an der obigen Verteilung des Unterrichts nötig. Vergl. die Chronik der Schule.

Uebersicht über die im Schuljahr 1896|97 behandelten Lehraufgaben.

A. 1. Realgymnasium.

Realprima: Ordinarius Professor Dr. Seelmann-Eggebert.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Ev. Johannis, Galaterbrief, I. Korintherbrief, Briefe an die Thessalonicher, Brief an Philemon, Kirchengeschichte. Wiederholungen. Noack. Neumann.

2. **Deutsch** 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Luthers Schriften. Hans Sachs. Das Kirchenlied, Paul Gerhard. Die schlesischen Dichterschulen. Klopstock und seine Zeit. Lessings Abhandlungen, besonders Laokoon. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Braut von Messina. Sophocles' Antigone. Vorträge über privatim Gelesenes (besonders »Dichtung und Wahrheit«) und Aufsätze. Ziemer.

Aufsatzthemata: 1. Welche Scenen im Götz von Berlichingen dienen zur Illustration der Haupthandlung? — 2. Die verschiedenen Entwickelungsperioden des deutschen evangelischen Kirchenliedes. — 3. Welche Bedeutung hat Klopstock in der deutschen Litteratur? — 4. (Klassen-Aufsatz) Weshalb durfte der Schöpfer der Laokoongruppe den Laokoon nicht schreiend darstellen? — 5. Welches ist der fruchtbarste und daher für den Maler geeignetste Augenblick in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch"? — 6. Gedankeninhalt der „Götter Griechenlands" von Schiller. — 7. Das Verhältnis des Menschen zu Gott in Goethes Gedichten „Das Göttliche", „Grenzen der Menschheit" und „Ganymed". — 8. Klassenaufsatz über die Braut von Messina.

Aufgabe zur Reifeprüfung Ostern 1897. Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie (Ein Vergleich.)

3. **Latein** 3 St. Liv. XXI. XXII. Vergil. Aen. I. II. Ziemer.

4. **Französisch** 4 St. Molière, Avare und Misanthrope. Mirabeau, Reden her. von Fritsche I. IV. VI. VIII. IX. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Hauptpunkte der Metrik. 14tägige schriftl. Arbeiten. Gesprächs- und Vortragsübungen. Wack.

Aufsatzthemata: 1. Le siège d'Alésia. — 2. Exposition de l'Avare de Molière. — 3. Louis-le-Débonnaire. — 4. Othon-le-Grand [Klassenaufsatz]. — 5. La fusion des trois ordres dans l'Assemblée constituante. 6. Maximilien I. empereur d'Allemagne. — 7. Napoléon I. et Napoléon III., par quels moyens s'élevèrent-ils sur le trône de France? — 8. Klassenaufsatz.

Aufgabe zur Reifeprüfung Ostern 1897: Pourquoi Guillaume I. empereur d'Allemagne, mérite-t-il le surnom de Grand?

5. **Englisch** 3 St. Pitt, Reden On the Stamp Act, On the war with America, On the Slave Trade. Shakespeare, Richard II. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Metrik. Gesprächs- und Vortragsübungen. 14tägig schriftliche Arbeiten. Wack.

6. **Geschichte und Erdkunde** 3 St. Vom Tode des Kaisers Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Dielitz. Geographische Wiederholungen. Schuffert.

7. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Complexe Zahlen, Moivre'scher Lehrsatz, kubische Gleichungen, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung, figurierte Zahlen. Grundlehren der neueren Geometrie. Erweiterungen in der ebenen

Trigonometrie, sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Geographie, Repetitionen aus den früheren Pensen. Lieber und von Lühmann I—III. Bardey, Gandtner. Seelmann-Eggebert.

8. **Physik** 3 St. mit O 2. Mechanik, Lehre vom freien Fall auf der schiefen Ebene, Pendel und Centralbewegungen. Mathematische Erdkunde. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete und physikalische Aufgaben. Trappe. Seelmann-Eggebert.

Mathem. Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1897.
1. Folgende kubische Gleichung aufzulösen: $3x^3+120x+936=0$.
2. Ein Schiff verlässt Catania in Sicilien (37° 30' n. Br. 6' 15' östl. Länge); nach welcher Himmelsgegend muss es segeln, um auf dem kürzesten Wege Alexandria (31° 13 n. Br. 33° 8' östlicher Länge) zu erreichen. 3. Ein Dreieck zu construieren und trigonometrisch zu berechnen aus seinem Umfange $2s=42$ m, dem Radius des Inkreises $\varrho=4$ m und dem Winkel $\alpha=53^0\ 7'\ 48''$ 4. Ein Kugelsektor besteht aus Segment und Kegel von gleichem Volumen. Welche Höhe hat dann der Kegel und welchen Winkel an der Spitze? Wie gross ist der Inhalt des Sektors, wenn $r=10$ m?

9. **Chemie und Mineralogie** 2 St. Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Wichtigstes über Krystallographie. Wiederholungen und stöchiometrische Aufgaben. Rüdorff. Schmidt.

Physikalische Aufgabe zur Reifeprüfung Ostern 1897: Zu beweisen: a) der vertikale Durchmesser eines Kreises und jede von seinem oberen oder unteren Ende gezogene Sehne des Kreises werden in gleicher Zeit durchfallen. b) Die Endgeschwindigkeit eines auf einer schiefen Ebene herabfallenden schweren Körpers hängt bloss von der Höhe, nicht aber von der Neigung und Länge der schiefen Ebene ab. Beispiel: Wie gross muss der Neigungswinkel α einer schiefen Ebene sein, damit ein Körper in derselben Zeit auf ihr herabfällt, als wenn er erst in der Richtung der Höhe frei herabfiele und dann mit der erlangten Geschwindigkeit ihre Basis durchliefe? Wie verhalten sich Länge, Basis und Höhe dieser schiefen Ebene zu einander?

Realobersekunda: Ordinarius Professor Dr. Ziemer.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus den hist., poet. und proph. Büchern des A. T. Leben Jesu. Apostelgesch. Geschichte des Kirchenliedes. Noack. Neumann.

2. **Deutsch** 3 St. Nibelungenlied nach Legerlotz. Ausblicke auf nordische Sagen und die Sagenkreise des Mittelalters; die höfische Epik und Lyrik. Wallenstein. Götz von Berlichingen. Egmont. Vorträge über privatim Gelesenes, bes. Schillers Gesch. des 30j. Krieges. 8 Aufsätze und 3 kürzere Ausarbeitungen. Ziemer.

Aufsatzthemata: 1. Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell. — 2. Der Hof der Burgunden im Nibelungenliede. — 3. Inwiefern wird in Kriemhildens Traum die ganze erste Hälfte des Nibelungenliedes prophetisch angedeutet? — 4. (Klassenaufsatz) Hêr Walther von der Vogelweide, Swer den vergaese, der taet mir leide (Hugo von Trimberg). — 5. Inwiefern kann man die deutschen Volksepen mit den griechischen vergleichen? — 6. Das Verhalten der Soldaten Wallensteins zu ihren Vorgesetzten, zu Bauern und Bürgern und zur Geistlichkeit. — 7. Durch welche Mittel lässt Schiller die Schuld Wallensteins in milderem Lichte erscheinen? — 8. Klassenaufsatz.

3. **Latein** 3 St. Ovids Metamorphosen Buch VIII. Philemon und Baucis. X. Orpheus. XI. Ceyx. III. Pentheus. XIII. Streit um die Waffen. — Caesar b. g. VII. Ziemer.

4. **Französisch** 4 St. Thiers, Expédition d'Égypte. Sandeau, Mlle. del a Seiglière. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. 14tägig schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Wack.

Aufsatzthemata: 1. Vercingétorix. — 2. Grandeur d'âme.

5. **Englisch** 3 St. Irving, Alhambra. Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. 14tägig schriftl. Arbeiten. Sprechübungen. Wack.

6. **Geschichte** 2 St. Griech. und röm. Geschichte. Dielitz. Ziemer.

7. **Geographie** 1 St. Aussereuropäische Erdteile. Daniel. Ziemer.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Goniometrie einschliesslich der Additionstheoreme. Wissenschaftliche Begründung der Stereometrie. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen. Lieber und von Lühmann Teil I—III. Seelmann-Eggebert.

9. **Physik** 3 St. mit 1. Seelmann-Eggebert.

10. **Chemie** 2 St. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Rüdorff. Schmidt.

Realuntersekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. Wack.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Geschichte des A. T., Leben Jesu besonders nach Matthäus. Psalmen. Reformationsgeschichte. Katechismus. Noack. Neumann.

2. **Deutsch** 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge. Paulsiek-Foss II, 1. Schuffert.

Aufsatzthemata: 1. Land und Leute im Kyklopenlande. — 2. Das Urteil des Volkes in Schillers »Kampf mit dem Drachen« verglichen mit dem des Grossmeisters. — 3. Was treibt den Menschen in die Ferne? — 4. Was macht den Bund Werner Stauffachers mit Walter Fürst und Arnold von Melchthal so bedeutsam? — 5. Inwiefern haben wir in den Ereignissen des vierten Aufzuges von Schillers »Wilhelm Tell« die strafende Hand Gottes zu erkennen? — 6. Die Oertlichkeit in Schillers »Wilhelm Tell«. — 7. Inwiefern ist der erste Gesang in Goethes »Hermann und Dorothea« das Muster einer Exposition? — 8. Der Gegensatz zwischen einst und jetzt in Goethes »Hermànn und Dorothea«. — 9. Einführung in Lessings »Minna von Barnhelm«. — 10. Klassenaufsatz. — 3 kürzere Ausarbeitungen.

3. **Latein** 3 St. Caesar bell. gall. I, 30—58. V, 24—58. VI, 1—44. Ovid Metarmorph. I, 1—4. 89—415. II, 1—332. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Gramm. Wiederholungen nach Scheele. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen. Schuffert.

4. **Französisch** 4 St., davon 3 Lektüre mit O2 komb., 1 St. Grammatik nach Ploetz-Kares §§ 41—60; 75—85; 86—109; 110—132. 14täg. schriftl. Arb. Wack.

5. **Englisch** 3 St., davon 2 Lektüre mit O2 komb., 1 St. Grammatik nach Meffert §§ 1—69, 376, 73—89; 99—114; 121—195; 208, 332—370. 14täg. schriftl. Arbeiten. Wack.

6. **Geschichte** 2 St. Preussische Geschichte von 1740—1888 Pierson, Dielitz. Schuffert.

7. **Geographie** 1 St. Europa. Daniel. Schuffert.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst mannigfachen Uebungen im logarithmischen Rechnen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einleitung in die körperliche Geometrie nebst Berechnungen der Körper. Lieber und von Lühmann I—III und Konstruktionsaufgaben. Seelmann-Eggebert.

9. **Physik** 3 St. Kurzgefasste Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen, einschliesslich Hydrostatik und Aërostatik. Das Wichtigste aus der Wärmelehre, Magnetismus, Elektricität, Akustik und die wichtigsten optischen Erscheinungen. Trappe. Schmidt.

10. **Naturbeschreibung** 2 St. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Katter-Löw. Schmidt.

Realobertertia: Ordinarius Oberlehrer Hencke.

1. **Christl. Religionslehre.** 2 St. Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung seiner Lehrthätigkeit, Bergpredigt, Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Ausgewählte Psalmen. Wiederholung des Katechismus. Noack. Neumann.

2. **Deutsch** 3 St. Lektüre unter Hervortreten der poetischen Stücke vor den prosaischen; Lyrisches und Dramatisches, besonders Schillers Glocke und Homers Odyssee. Belehrungen aus Poetik und Rhetorik. Paulsiek-Foss II, 1. Ziemer.

3. **Latein** 4 St. Caesar b. g. III, 7—29. IV. 1—38 V. 1—22. Grammatik nach Scheele § 53—60. 62—67. 69—71. S. Ziemer. W. Apitzsch.

4. **Französisch** 5 St. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Ploetz-Kares §§. 1—24, 34—40, 50—56, 61—73. Uebersetzungen und nachahmende Wiedergaben von Gelesenem. Sprechübungen. Hencke.

5. **Englisch** 3 St. Scott, tales of a Grandfather. Meffert, Schulgrammatik und Uebungsbuch §§. 218—27, 239—46, 269—83, 287—90, 215—63. Lese- und Sprechübungen. Hencke.

6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte von 1517—1740, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Pierson. Schuffert.

7. **Geographie** 2 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Daniel, Leitfaden. Schuffert.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Lehre v. d. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten einschliesslich einfacher quadratischer mit 1 Unbek. Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhalts und Umfangs, Aufgaben aus dem kaufm. Rechnen. Lieber und v. Lühmann, Bardey. 4 St. Seelmann-Eggebert, 1 St. Rechnen Schmidt.

9. **Naturbeschreibung** 2 St. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Wichtigste ausländische Pflanzen. Mitteilungen über die geogr. Verbreitung d. Pfl. Niedere Tiere. Wiederholungen des zool. Lehrstoffs der früheren Klassen. System der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Syst. der Wirbeltiere. Lehrbuch v. Katter u. Löw. Schmidt.

Realuntertertia: Ordinarius Oberlehrer Schmidt.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Das Reich Gottes im A. T. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte aus Josua, Richter, 1. 2. Sam., 1. 2. B. der Könige und Hiob. Katechismus: Wiederholung der Hauptstücke, Ergänzung von Sprüchen zum 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung der Sprüche zu den drei ersten Hauptstücken, Kirchenlieder 33, 66, 65, 10 und Strophen 29, 34, 37. Duncker.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Paulsiek-Foss II, 1. Einprägung Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Aufsätze alle 4 Wochen, daneben kürzere Ausarbeitungen. Duncker.

3. **Latein** 4 St. Caesar de bell. gall. I, 1—29. II, 1—35. III, 1—7. — Grammatik: Wiederholungen aus Scheele § 1—37; neu § 39—52. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Duncker.

4. **Französisch** 5 St. Grammatik und Lektüre nach Ricken, Elementarbuch, und nach Lüdecking. Uebungen im Lesen, Sprechen und Uebersetzen. Hencke.

5. **Englisch** 3 St. Formenlehre und Lektüre nach Meffert, Elementarbuch, Lese- u. Sprechübungen, Diktate, Abschriften und Uebersetzungen. Hencke.

6. **Geschichte** 2 St. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis 1517 vereinigt mit U. III. Müller-Junge. Klaje.

7. **Geographie** 2 St. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Daniel. Schuffert.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Kreislehre. Flächengleicheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Bardey, Lieber u. v. Lühmann. Schmidt.

9. **Naturbeschreibung** 2 St. Wiederholungen und Erweiterungen des botan. Lehrstoffs der früheren Klassen. Natürliches System der Phanerogamen. Gliedertiere. Katter und Löw. Schmidt.

A 2. Gymnasium.

Prima: Ordinarius der Direktor Dr. Becker.

1. **Christliche Religionslehre** 2 St. Ev. Johannis. Apostelgeschichte. Briefe an die Römer, Galater, Korinther I, Philipper, Philemon. Kirchengeschichte, Conf. Aug. Katechismus mit Spruchsammlung, Psalmen und Kirchenlieder wiederholt. Noack's Hilfsbuch. Direktor.

2. **Deutsch** 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Laokoon in Auswahl. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Braut von Messina. Iphigenie. Proben von neueren Dichtern. Aufsätze und Vorträge. Steinbrecht

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Erklärung und Begründung des Sprichwortes »Reden ist Silber, Schweigen ist Gold«. — 2. Luther als deutscher Klassiker. — 3. Gedankengang und Gliederung in Klopstocks Ode »Der Rheinwein«. — 4. Wie begründet Lessing den Satz, dass bei den Alten die Schönheit das höchste Gesetz der bildenden Künste gewesen sei, und welche Anwendung macht er von demselben? — 5. Wie verfährt der epische Dichter, wenn er das im Raume neben einander Befindliche anschaulich machen will? — 6. Ueber Goethes religiöse Lyrik. — 7. Der Krieg als Feind und als Freund der deutschen Litteratur. — 3 Klassenarbeiten.

Aufgabe zur Reifeprüfung Ostern 1897: Goethe als epischer Dichter in seiner Abhängigkeit von Lessings Laokoon.

3. **Latein** 6 St. Taciti annal. I. II. XIV—XVI in Auswahl. Briefe von Cicero. Horatii carm. sat. epist. in Auswahl. Privatlektüre aus Livius. Schriftliche Uebungen. Ellendt-Seyffert's Grammatik. Klaje.

4. **Griechisch** 6. St. Ilias I—X. Sophokles' Antigone. Plato's Apol., Kriton, Phaedon cap. 64—67. Ausgabe von Christ. Euthyphron. Schriftliche Uebungen. Curtius' Schulgrammatik. Direktor.

5. **Französisch** 2 St. Racine, Britannicus. Coppée, Gedichte. Daudet, Le petit Chose. Sprechübungen und schriftliche Uebersetzungen. Woelfert.

6. **Englisch** 2 St. Macaulay, The Rebellion of Monmouth. Sprechübungen, schriftliche Nacherzählungen und Uebersetzungen. Tendering's Lehrbuch. Wack.

7. **Hebräisch** 2 St. Aus den historischen Büchern des A. T. und den Psalmen gelesen. Schriftliche Uebungen. Hollenberg's Schulbuch. Schaub.

8. **Geschichte und Geographie** 3 St. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse von 31—1648. Wolf, Teil II, III. Geographische Wiederholungen. Schuffert.

9. **Mathematik** 4 St. Wiederholungen aus Arithmetik und Trigonometrie an Uebungsbeispielen, aus Planimetrie an Konstruktionsaufgaben. Wellmann.

Mathem. Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1897: 1. Kegelschnitt. Durch die Endpunkte des Parameters der Parabel $y^2=2px$ legt man Tangenten an dieselbe; wie gross ist das Flächenstück, welches von diesen Tangmeten und dem zwischenliegenden Parallelbogen begrenzt wird? 2. Ebene Trigonometrie. Gegeben sind die 4 Seiten eines Vierecks, und der Winkel d sei gleich dem Winkel p. Man berechne die beiden anderen Winkel, die Diagonalen und den Flächeninhalt des Viereckes $a=33$ cm, $b=63$ cm, $c=16$ cm, $d=56$ cm. 3. Körperliche Geometrie. Man berechne den Centriwinkel eines Kugelsektors, für welchen der kugelförmige Teil denselben Rauminhalt wie das zugehörige Segment hat. 4. Gleichung. Die Quersumme einer dreistelligen Zahl, deren Ziffern eine arithmetische Reihe bilden, beträgt 18, das Produkt aus der Summe der beiden ersten und der letzten Ziffer giebt 81; welches ist die Zahl?

10. **Physik** 2 St. Mechanik, Wellenbewegung, Akustik. Trapp, Physik. Wellmann.

Gymnasialobersekunda: Ordinarius Professor Dr. Wellmann.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. S. Altes Testament. W. Leben Jesu und Apostelgeschichte combiniert mit O2. Neumann.

2. **Deutsch** 3 St. S. Einführung in das Nibelungenlied und Darstellung desselben nach Aufbau und Ausführung. Ausblick auf nordische Sagen und die grossen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und Lyrik. Cid und »Zopf und Schwert.« W. Wallenstein, Egmont, Götz von Berlichingen, Vorträge und Memorieraufgaben. Woelfert.

Aufsatzthemata: 1. Der Charakter Wilhelm Tells. 2. Wie wird aus Chriemhild der holden die unholde? 3. Die Entführung der Hilde verglichen mit dem Raube Gudrun's. 4. Mit welchem Rechte sagte Hugo von Trimberg: Herr Walther von der Vogelweid, wer des vergässe, thät mir leid? 5. Klassenarbeit. 6. Cid im Spiegel echten Rittertums. 7. Wie weit wird die Handlung des Wallenstein in den Piccolomini geführt? 8. Wie lässt sich der Ausspruch: »In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne« auf das Geschick Wallensteins anwenden? 9. Wie lässt sich aus dem Charakter des Götz und der Stellung zu seiner Zeit die Idee des Drama's entwickeln?

3. **Latein** 6 St. S. Sallust, Catilina. Cicero in Catilinam I. Virgil I 1—580. II 1—120, IV 1—40, 218—280, IX 176—490, X 887—910. Livius XXI 21—58. Steinbrecht.

4. **Griechisch** 6 St. Homer, Odyssee im Durchblick, Herodot V—VIII Auswahl. Direktor.

5. **Französisch** 2 St. S. Scribe, le verre d'eau. W. D'Hérrìson, Journal d'un officier. Woelfert.

6. **Englisch** 2. St. Elementargrammatik und Lektüre nach Tenderings Lehrbuch. Wack.

7. **Hebräisch** 2 St. Anfangsgründe nach Hollenbergs Schulbuch § 1—41; 41 bc; dazu die Uebungsstücke 1—32. Schaub.

8. **Geschichte und Geographie** 3. St. S. Griech. Geschichte. W. Römische Geschichte nach Wolffs Lehrbuch. Geographie: Aussereuropäische Erdteile. Retzlaff.

9. **Mathematik** 4 St. S. Wiederholungen aus den Pensen der früheren Klassen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Reihen niederer Ordnung, Trigonometrie bis zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke. W. Abschluss der Aehnlichkeitslehre, harmonische Verhältnisse am Kreise, Konstruktionsaufgaben. Lieber und von Lühmann I—III. Bardey. Greve. Wellmann.

10. **Physik** 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Elektricität, Wiederholungen der chemischen Grundbegriffe. Trappe, Physik. Wellmann.

Gymnasialuntersekunda: Ordinarius Professor Neumann.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Gelesen aus den geschichtlichen Büchern des A. T. und das Evang. Matthäi. Sprüche, Lieder, Psalmen, die kirchengeschichtliche Lehraufgabe der Obertertia wiederholt. Noacks Hilfsbuch. Neumann.

2. **Deutsch** 3 St. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen, stilistische Belehrungen. Freie Vorträge, Memorieraufgaben. Paulsiek-Foss II, 1. Neumann.

Aufsatzthemata: 1. Tells Persönlichkeit. — Womit macht uns der Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans bekannt? — 3. Bürgerleben in den deutschen Städten, nach Schillers Glocke. — 4. Gedankengang des Monologs der Johanna im vierten Aufzuge der Jungfrau von Orleans. — 5. Weshalb nennt Maria Stuart den ihr gemachten Prozess ein Gaukelspiel? — 6. Die Kulturentwickelung des Menschengeschlechts nach Schillers „Das Eleusische Fest". — 7. Welche Bedeutung hat der dritte Aufzug in Lessings Minna von Barnhelm für die Entwickelung der Haupthandlung? — 8. Der Einfluss des Klimas auf die Kulturentwickelung der Menschen. — 9. Inwiefern ist das Gespräch des Wirtes mit seiner Frau in Göthes „Hermann und Dorothea" das Muster einer Exposition? — 10. Probe-Aufsatz.

3. **Latein** 7 St. Livius I, II Auswahl. Ovid, Metamorph. Auswahl. Cic. de imp. Cn. Pomp. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Neumann.

4. **Griechisch** 6 St. Xenophons Anabasis III—VII Auswahl. Hellenica I—VII Auswahl. Homers Odyssee I—VI. Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Curtius-Hartl. Steinbrecht.

5. **Französisch** 3 St. Erkmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Abschluss der Grammatik; 14tägige Klassenarbeiten, Lese- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Plötz, Sprachlehre. Woelfert.

6. **Geschichte und Geographie** 3 St. Preussische Geschichte von 1740 bis auf die neueste Zeit. Pierson. Wiederholung der Erdkunde Europas. Daniel, Leitfaden. Retzlaff.

7. **Mathematik** 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Logarithmen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung einfacher Körper. Lieber und v. Lühmann I—III. Bardey. Greve. Wellmann.

8. **Physik** 2 St. Vorbereitender Lehrgang. Trappe. Wellmann.

Gymnasialobertertia: Ordinarius Wiss. Hülfslehrer Klaje.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. S. Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung seiner Lehrthätigkeit. Bergpredigt, Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Ausgewählte Psalmen. Wiederholungen des Katechismus. Neumann.

2. **Deutsch** 2 St. S. Lektüre ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. W. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Grammatik. Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Gedichte und Dichterstellen wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Paulsiek-Foss II, 1. Klaje.

3. **Latein** 7 St. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen eine Verdeutschung. Lektüre: Ovid, Metam. I. II. Auswahl. Caesar de b. gall. I, 30—54. V, VI, VII Auswahl. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters, Auswendiglernen einiger Stücke aus Ovid und Caesar. Klaje.

4. **Griechisch** 6 St. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der UIII. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Wörterlernen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. Xenophons Anabasis I, II, Auswahl. Curtius-Hartl. Steinbrecht.

5. **Französisch** 3 St. Lamé-Fleury, histoire de la déc. de l'Amérique. Sprechübungen. Wiederholung und Erweiterung der Elementargramm. im Anschluss an die Lektüre und Plötz-Kares, Sprachlehre. Woelfert.

6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Müller-Junge und Pierson. Retzlaff.

7. **Geographie** 1 St. Physische und politische Geographie des deutschen Landes nach Daniel. Beschreibung der deutschen Kolonieen. Retzlaff.

8. **Mathematik** 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. Wurzelrechnung. Planimetrie. Kreislehre II. Teil. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Lieber und v. Lühmann I u. II. Bardey. Wellmann.

9. **Naturbeschreibung** 2 St. S. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikal. Lehrgang. Teil I. Wellmann.

Gymnasialuntertertia: Ordinarius Oberlehrer Retzlaff.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Wie im Realgymnasium. Duncker.

2. **Deutsch** 2 St. Erzählende und beschreibende Aufsätze, im Anschluss daran Grammatisches. Lesen und Besprechung von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Foss II, 1. Retzlaff.

3. **Latein** 7 St. Lektüre 4 St. Caes. de b. gall I—IV Auswahl. Uebungen im Konstruieren, Uebersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St. aus § 189—282 bei Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung. Wiederholungen. Retzlaff.
4. **Griechisch** 6 St. Formenlehre nach Curtius-Hartl. bis zu den Verba liquida incl. Weseners Elementarbuch. Woelfert.
5. **Französisch** 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Elementar-Gram. nach Ricken, neues Elementarbuch; schriftliche Arbeiten und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Woelfert.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1517 mit Berücksichtigung der Provinzialgeschichte. Leitfaden von Müller-Junge. Klaje.
7. **Geographie** 1 St. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Debes-Kirchhoff, Schulatlas. Klaje.
8. **Mathematik** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Lehre vom Parallelogramm. Kreislehre Teil I. Leichte Konstruktionsaufgaben. Lieber und von Lühmann. Bardey. Schmidt.
9. **Naturbeschreibung** 2 St. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der früheren Erkenntnisse. Wichtigste ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Ueberblick über d. Tierreich. Grundbegriffe d. Tiergeographie. Katter-Löw. Schmidt.

Quarta: Ordinarius Oberlehrer Duncker.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. S. Einführung in die heilige Schrift. Die fünf Bücher Moses. W. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Erklärung des 3., Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. Sprüche und 4 Kirchenlieder. Duncker.
2. **Deutsch** 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Aufsätze erzählenden Inhalts und orthographische Uebungen. Gelernt wurden die Gedichte 155, 179, 169, 126, 112, 107, 183, 130, 164, 117 aus Paulsieks Lesebuch. Duncker.
3. **Lateinisch** 7 St., davon im S. 3., im W. 4 für Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Cimon, Thrasybulus, Pelopidas. Hannibal. Ellendt-Seyffert § 104—160 mit Auswahl. Wiederholung der Verba § 72 ff. Duncker.
4. **Französisch** 4 St. Lektüre und Elementargrammatik nach Ricken, Lesest. 1—23. Schriftliche Diktate u. Uebersetzungen. Sprechübungen. Wack.
5. **Geschichte** 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Müller-Junge. Retzlaff.
6. **Geographie** 2 St. Europa ausser Deutschland nach Daniels Leitfaden. Debes, Schulatlas. Retzlaff.
7. **Mathematik und Rechnen** 4 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. 14tägige Extemporalien. Schaub.
8. **Naturbeschreibung** 2 St. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche und deren Feinde, besonders Insekten. Balfanz.

Quinta: Ordinarius Oberlehrer Dr. Schaub.

1. **Christl. Religionslehre** 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Nürnberg und Masskow. Wiederholung des Katechismuspensums der Sexta. Ausführliche Erklärung des 2. Hauptstückes. Kirchenlieder. Meier.

2. **Deutsch und Geschichte** 3. St. Wiederholung des Pensums von Sexta, Präpositionen, Satz- und Interpunktionslehre. Orthograph. Uebungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Memorieren von Gedichten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Schaub.

3. **Latein** 8. St. Wiederholung des Pensums der VI. Formenlehre bis zu den Verba anomala einschl. Analyse des zusammengesetzten Satzes, das Notwendigste von den Konjunktionen, Bildung des Relativsatzes, Acc. c. Inf., Abl. absol., Partic. conj. Apposition, Orts- und Zeitbestimmung. Schmidt, Elementarbuch Teil II. Wöchentlich ein Extemporale. Schaub.

4. **Geographie** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Retzlaff.

5. **Rechnen** 4. St. Harms und Kallius § 18—22. Allgemeine Dezimalzahlen nach § 23—30. Die gemeinen Brüche. Wöchentlich ein Extemporale. Balfanz.

6. **Naturbeschreibung** 2 St. S. Vergleichende Beschreibung verwandter gleichzeitig vorliegender Blütenpflanzen. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe. Löw I. Teil. W. Knochenbau des Menschen. Vergleichende Beschreibung verwandter wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Katter I. Teil, II. Kursus. Balfanz.

Sexta: Ordinarius Oberlehrer Hencke.

1. **Christl. Religionslehre** 3. St. Biblische Geschichte alten und neuen Testaments. 4 Kirchenlieder, Luthers kl. Katechismus, Hauptst. I. u. II. Art. 1 mit Erklärung. Sprüche zum 1. Hauptstück. Apitzsch.

2. **Deutsch und Geschichte** 4. St. Die Wortklassen, Deklination, Konjugation, die wichtigsten Präpositionen, der einfache Satz. Rechtschreiben, Diktate im Anschluss an Hopf und Paulsiek. Nacherzählen gelesener Stücke. Memorieren von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländ. Geschichte von Friedrich III. bis Karl d. Gr. Klaje.

3. **Latein** 8 St. Regelmässige Formenlehre, Lektüre und Uebungen im Anschluss an Schmidts Elementarbuch I. Hencke.

4. **Geographie** 2 St. Einführung in dieselbe, Kolberg und Umgegend, Pommern, Deutschland. Uebersicht über alle Erdteile. Meier.

5. **Rechnen** 4 St. Verbindung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und mit ungleichbenannten Zahlen, deren Währungszahl 1) eine Potenz von 10 ist, und deren Währungszahl 2) keine Potenz von 10 ist. Balfanz.

6. **Naturbeschreibung** 2. St. S. Beschreibung einzelner grossblütiger Pflanzen. Grundbegriffe der Pflanzenkunde. Löw Kursus 1. W. Beschreibung einzelner leicht erkennbarer Exemplare der zwei ersten Klassen der Wirbeltiere nach einer kurzen, einfachen Beschreibung der wichtigsten Teile des menschlichen Körpers. Katter Kursus I. Balfanz.

B. Vorschule.

Erste Vorschulklasse: Lehrer Springer.

1. **Christ. Religionslehre** 3 St. Bibl. Geschichte nach Nürnberg und Masskow A. T. 1, 2, 3, 4, 6, 9, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 24. N. T. 4, 6, 7, 11, 14, 17, 21, 23, 40, 41, 44, 45, 47, 48. Kirchenlieder: 4 v. 1, 2, 6, 8; 5 v. 1, 2, 3, 7, 8; 6 v. 1, 7, 11; 9 v. 1, 4, 8, 9, 10; 14 v. 1, 2; 23; 30 v. 1, 2; 41 v. 1, 2; 45 v. 1, 2; 47; 66; 69 v. 1, 8, 9; 70 v. 1, 8, 9. Wiederholung früherer Pensa, 1. Hauptstück des Luther. Katechismus. — 2. **Deutsch** 8 St. (davon 2 für Orth.) Uebungen im Lesen (Lesebuch von Paulsiek-Muff, II) und Wiedererzählen. Gedichte gelernt. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Pensums der 2. Klasse: Substantivum, Artikel, Adjektivum,

Deklination, Pronomen, Numerale, Verbum, Adverbium, Präposition, Konjunktion, Interjektion. Der einfache und erweiterte Satz. Orthogr.: Schwierige Lautbezeichnungen, gleich- und ähnlich klingende Wörter, Abstammung und Ableitung der Wörter. — **Geographie** 1 St. Vorbegriffe, Heimatskunde. — 4. **Rechnen** 4 St. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraum.

Zweite Vorschulklasse: Lehrer Balfanz.

1. **Christl. Religionslehre** 3 St. a) Bibl. Geschichte nach Nürnberg-Masskow: A. T. Nr. 4 und 6, N. T. 6, 11, 36, 41, 48. b) Gebote 1—10. c) Gebete: Nr. 6, 7 und 11; 69, 8, 9; 70, 8, 9; 41, 1 und 2 d) Lieder: Nr. 14, 1; 23; 66, 1. 6; 30. 1; 47; 4, 6. 7; 5, 1, 2, 3, 8; 9, 4, 8. — 2. **Deutsch** 9 halbe Stunden. Leseübungen, Paulsiek-Muff I. Wiederzählen leichter Prosastücke. Gedichte gelernt. Sprechübungen im Anschluss an die Bilder von Kafemann. Hauptwort, Deklination, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Komparation, Hilfszeitwörter. Konjugation des Zeitworts im Indicativ Activi. · Der einfache nackte Satz. Orthographie: Umlautung. Schärfung des Vokals durch doppelte Konsonanten. Dehnung durch Verdoppelung des Vokals und durch „h". Schreibübungen 3 halbe Stunden. Im Sommer das grosse deutsche, im Winter das kleine lateinische Alphabet. — 3. **Rechnen** 3 St. Von 1—100. Addieren und Subtrahieren zweistelliger Zahlen unter Benutzung des kleinen Einmaleins. Multiplicieren und Dividieren zweistelliger Zahlen. Numerieren von 1—1000.

Dritte Vorschulklasse: Lehrer Bonow.

1. **Christl. Religionslehre** 2. St. Bibl. Geschichte, Nürnberg und Masskow N.T. Nr. 47, 51, 52, 4, 7, 45. A.T. Nr. 1, 2, 3, 14—18, 20. Gebote 1—5. Lieder Nr. 66, 2 und 5; 14, 2; 23, 4—6; 47, 3. Ausserdem Gebete. — 2. **Deutsch** 6 St. Ost.—Mich. erster Leseunterricht nach der Schreiblesemethode und dem Stufengange der deutschen Fibel von Bonow, Teil 1. Uebertragung der deutschen Druckschrift in die deutsche Schreibschrift (Form nach Henze) mit Bleistift auf Papier. Kleine Diktate. Im Winter a) Lesen im II. Teil der Fibel, b) Nacherzählen leichter Fabeln, c) Lernen kurzer Gedichte, d) sprachliche Uebungen nach Seite 87—89 der Fibel, e) orthogr. Uebungen, Buchstabieren, Abteilen leichter Wörter in Silben, Niederschreiben von Wörtern mit ein- und mehrfachen An- und Auslauten leichter Sätze und einzelner gelernter Strophen, täglich eine Abschrift mit Tinte, f) Schönschreiben mit Tinte: das kleine und grosse deutsche Alphabet nach Henze. — 3. **Rechnen** 6 halbe St. Zahlenraum 1—20, Schreiben der Zahlen 1—20 auch mit römischen Ziffern, Numerieren bis 100. — 4. **Anschauungsunterricht** 2 halbe St. nach den 4 Bildern von Kafemann.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler dispensiert worden. — Am hebräischen Unterricht nahmen 2 Obersekundaner und 5 Primaner teil, am englischen 8 Obersekundaner und 11 Primaner.

Jüdischer Religionsunterricht.

wurde vom Rabbiner Dr. Goldschmidt erteilt.

I u. II g. u. r. 1 St. S. Grundriss des jüdischen Mondjahrkalenders. W. Geschichte der Juden und ihrer Religion von den Kreuzzügen bis Moses Mendelssohn, 1096—1729, nach Cassels Leitfaden.
III Religionslehre: Einleitung, die Lehre von Gottes Dasein, vom ewigen Leben und der göttlichen

Offenbarung, nach Herxheimers Lehrbuch. Geschichte der Juden und ihrer Religion vom babylonischen Exil bis zur Zerstörung des zweiten Tempels durch Titus, nach Cassels Leitfaden.

IV, V und VI 2 St. Einleitung in die Bibelkunde und Memorieren einer Auswahl von Psalmen. — Bibl. Geschichte von der Teilung des Reiches bis Nehemia und Maleachi, Jona, Job, nach Levy's Lehrbuch.

Die Vorschulklassen 2 St. Bibl. Geschichte, von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Die zehn Worte; die Feste. Memorieren ausgewählter Bibelsprüche nach Levy's Lehrbuch.

Der technische Unterricht.

a) Turnen.

Das Gymnasium und das Realgymnasium (mit Ausschluss der Vorschulklassen) besuchten im Sommer 315, im Winter 308 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:		Von einzelnen Uebg.	
a) auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	Sommer 18	Winter 19	Sommer 2	Winter 4
b) aus anderen Gründen:	Sommer 8	Winter 5	Sommer —	Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler:	Sommer 9%	Winter 8%	Sommer 1/2%	Winter 1%

Infolge von Krankheit oder aus anderen zwingenden Gründen waren auf einige Wochen von den Turnstunden dispensiert im Sommer 4, im Winter 1 Schüler.

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen, zur kleinsten O III O 3 gehörten 34, zur grössten II 2 69 Schüler. — 45 Vorschüler der 1. und 2. Klasse wurden schulwöchentlich je 2 Stunden gemeinsam im Turnen und Turnspiel unterwiesen.

Besondere Vorturnerstunden sind nicht eingerichtet. Es waren 23 Turnstunden schulwöchentlich angesetzt. Von Anfang August bis Mich. war der Turnlehrer Bonow infolge asthmatischer Beschwerden zu einer Kur nach Berlin beurlaubt. Während dieser Zeit erteilte der Elementar- und Turnlehrer Polzin in Vertretung den Unterricht in I—IV. Da Turnlehrer Bonow nach Beendigung seiner Kur behufs gründlicher Heilung noch mindestens 1 Jahr von der Erteilung des Turnunterrichts dispensiert wurde, so übernahm der vom Kgl. Prov.-Schulkollegium gesandte wissenschaftliche Hülfslehrer Apitzsch den Turnunterricht in I—IV von Mich. bis Ostern. Die Turnstunden in den Vorklassen gaben im August und September einzelne Oberprimaner, im Winter der Turnlehrer Bonow; derselbe auch in II 2 seit Januar d. J. In V und VI erteilte Oberlehrer Dr. Schaub den Turnunterricht.

Seit Februar 1890 besteht unter Primanern und Sekundanern der Gymnasial-Turnverein, welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, Leibesübungen und freundschaftl. Verkehr unter seinen Mitgl. zu pflegen.

Von sämtlichen Schülern im Sommer 1896 waren 205 Schwimmer (65%) und von diesen 140 Freischwimmer (44%).

Von den 308 Schülern im Winter waren 280 Eisläufer (91%).

a) Zeichnen.

I u. II g 2 St.	Für freiwillige Teilnehmer. Zeichnen nach Modellen verschiedenster Art. — Axonometrische Projection. — Schattenlehre. — Situationszeichnen. — Vorstehende Uebungen teilweise unter Anwendung von Farbe.
V. 2 St.	Die grade Linie. — Flachornamente. — Die gebogene Linie. — Stilisierte Blattformen.
IV. 2 St.	Einige Uebungen im geometr. Zeichnen. — Antike Flachornamente unter Anwendung von Farbe.
U. III g u. r 2 St.	comb. Zeichnen nach Holzkörpern unter Anwendung der einfachsten persp. Regeln. — Geometrisches Ornamentzeichnen mit farb. Ausführung.
O. III g 2 St.	Zeichnen nach natürl. Pflanzen und Pflanzenteilen. — Leichte Gipsmodelle in einfachster Ausführung. — Projectionslehre. — Isometrische Projection. — Durchschnitte.
O III r 3 St.	Wie O III g.
U II r, O II r 2 St.	comb. Zeichnen nach natürl. Pflanzen mit Schattenangabe, desgl. nach Muscheln, Gipsmodellen, teilweise farbig. — Einführung in die Perspective. — Parallelprojection und axonometr. Projection. — Durchschnitte.
I r. 2 St.	Freihandzeichnen wie O II. Beschreibende Geometrie. Kegelschnitte, Schraubenlinien, Durchdringungen. Perspective. — Schattenlehre.

Der genannte Zeichenunterricht wurde vom Zeichenlehrer Meier erteilt. Als Freiwillige nahmen 18 Schüler teil und zwar aus I g 7, aus II g 11.

c) Gesang.

Chor 2 St. (Schüler der I—V für jeden 2 St.): Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und grössere Gesänge.

V 2 St. Choräle, Volkslieder. Singübungen (Erk, Liederkranz I).

VI 2 St. Wie V.

1. und 2. Vorschulklasse 2 St. Vorübungen leichterer Choräle und kleine Volkslieder.

Den Unterricht erteilte auf allen Stufen der Gesanglehrer und Königliche Musikdirektor Springer.

II. Einige Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.)

Dezember 17. 1896: Ferien im Jahr 1897:
Dienstag, den 13. April mittags bis Dienstag, den 27. April früh.
Freitag, den 4. Juni vormittags bis Donnerstag, den 10. Juni früh.
Sonnabend, den 3. Juli mittags bis Dienstag, den 3. August früh.
Mittwoch, den 29. September mittags bis Donnerstag, den 14. Okt. früh.
Mittwoch, den 22. December mittags bis Donnerstag, den 6. Jan. früh.

April 4. 1896. Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für die erste und die zweite Vorklasse genehmigt.

» 1. » Dr. M. Röhrich, seit dem 3. Februar zum Ersatz des erkrankten Prof. Bindseil geschickt, wird mit weiterer Aushülfe beauftragt.

» 4. » Betr. Abiturienten, welche Theologie studieren wollen, ohne die Reife im Hebräischen zu besitzen.

Mai 7. » Für Abgangszeugnisse fallen die Gebühren weg.

Juni 5. » Kandidat Julius Schultz wird mit Vertretung des Oberl. Duncker bis zum 4. Juli beauftragt.

» 8. » Prof. Dr. A. Güldenpfenning ist zum 1. Juli an das hiesige Gymnasium versetzt.

August 13. » Urlaub für den erkrankten Lehrer Bonow bewilligt.

» 29. » Kandidat Karl Klaje wird mit Vertretung des seit Anfang August erkrankten Professors Güldenpenning beauftragt.

Septbr. 1. » Die Vertretung des seit Anfang August erkrankten Lehrers Bonow durch die Herren Klander und Polzin wird genehmigt.

« 22. » Kandidat K. Klaje wird bis zur Besetzung der durch den Tod des Prof. Güldenpenning erledigten Oberlehrerstelle dem Gymnasium überwiesen.

Oktober 10. » Der Lehrer Bonow wird auf ein Jahr vom Turnunterricht entbunden. Der Kandidat Apitzsch wird zur Erteilung dieses Unterrichts dem Gymnasium auf ein Jahr überwiesen.

Novbr. 6. » Dem wiss. Hülfslehrer Dr. Schaub wird die erledigte Oberlehrerstelle vom 1. 1. 1897 an verliehen und gleichzeitig dem Kandidaten K. Klaje die etatsmässige Stelle des wiss. Hülfslehrers.

Decbr. 4. » Dem Lehrer Springer ist der Titel »Königlicher Musikdirektor« verliehen worden.

» 30. » Dem Oberlehrer Dr. Steinbrecht ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Januar 6. 1897: Wegen Erkrankung der Professoren Schuffert und Dr. Steinbrecht wird der Kandidat A. Boldt dem Gymnasium zur Aushülfe überwiesen.

Februar 2. » Es wird ein Ministerial-Erlass mitgeteilt, wonach am 16. d. Mts. die Schüler über Philipp Melanchthon zu belehren sind.

» 5. » Mitgeteilt ein Allerhöchster Erlass vom 1. 1. 97 und ein Ministerial-Erlass vom 30. 1. 97 betr. die Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelms des Grossen.

» 17. » Mit der Vertretung des krankheitshalber vom 15. Febr. bis zum 13. April d. J. beurlaubten wiss. Hülfslehrers Klaje ist der Kandidat R. Dreist beauftragt.

» 27. » Oberlehrer Dr. Wack wird zu einem englischen Fortbildungskursus berufen, der vom 5. bis zum 15. April d. Js. in Berlin abgehalten wird.

III. Chronik der Schule.

Dem Oberlehrer Dr. Steinbrecht wurde am 19. December das Prädikat Professor, dem Lehrer Springer am 24. November der Titel Königlicher Musikdirektor beigelegt. Am 1. Januar 1897 wurde dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Schaub die offene Oberlehrerstelle, dem kommissarisch beschäftigten wissenschaftlichen Hülfslehrer K. Klaje die etatsmässige Hülfslehrerstelle verliehen.

Zu Anfang der Osterferien, am 28. März d. J., erkrankte der Berichterstatter und konnte vom 14.—30. April nicht unterrichten, jedoch seine sonstigen Amtsgeschäfte erledigen. — Die durch den Tod des Professors Bindseil am 19. Februar 1896 erledigte Oberlehrerstelle wurde dem Professor Dr. A. Güldenpenning vom Königl. Gymnasium zu Dramburg vom 1. Juli an verliehen, bis dahin von Herrn Dr. M. Röhrich verwaltet. Professor Güldenpenning erkrankte aber gegen Ende Juli in Dramburg an Lungenentzündung und starb dort am 29. August, ohne sein hiesiges Amt angetreten zu haben. Am 1. September trat der Kandidat K. Klaje zum Ersatz für ihn ein. Am 14. Febr. d. Js. musste auch Herr Klaje auf ärztlichen Rat seinen Unterricht sofort bis Ostern d. Js. einstellen. Vom 22. Februar an wurde er durch den Kandidaten R. Dreist vertreten. — Vom 5. Juni bis 4. Juli musste der Oberlehrer Duncker zu einer Kur in Berlin beurlaubt werden, Oberlehrer Hencke vom 4. bis zum 22. August zur Fortsetzung einer Kur in Salzbrunn. Mit der Vertretung des Oberl. Duncker war der Kandidat Jul. Schultz beauftragt. — Im Juli hatte Herrn Lehrer Bonow wieder schweres Asthma befallen wie im Vorjahre. Er musste vom 6. Aug. bis zum 30. Septbr. Urlaub nehmen. Eine Kur in Berlin hatte guten Erfolg. Am 15. August konnte er seinen Unterricht in den Vorklassen wieder übernehmen, sollte aber ein Jahr lang keinen Turnunterricht erteilen. Zur Aushülfe fanden sich zwei Lehrer an hiesigen städtischen Schulen bereit. Vom 11. bezw. 10. August an unterrichtete Herr Klander wöchentlich 10 Stunden in der dritten Vorklasse, Herr Polzin in wöchentlich 12 Turnstunden der Klassen Tertia bis Prima. Gleichzeitig leiteten sieben Primaner die Turnübungen der übrigen Klassen. Am 15. Oktober trat der Kandidat A. Apitzsch, bis dahin in Dramburg, hier als Turnlehrer ein. Zu seiner vollen Beschäftigung konnte ihm auch wissenschaftlicher Unterricht übertragen werden. Dadurch wurde es möglich, einige unzuträgliche Klassenvereinigungen, zu denen Mangel an Lehrkräften genötigt hatte, aufzuheben und sogar 2 Lehrern einen kleinen Nachlass von der höchsten zulässigen Zahl wöchentlicher Lehrstunden zu gewähren. Die Erleichterung dauerte aber nur bis Weihnachten. — Da erkrankten die Professoren Schuffert und Dr. Steinbrecht und haben bis jetzt ihre Amtsarbeit noch nicht wieder aufnehmen können. Am 11. Januar trat zwar der Kandidat A. Boldt zur Aushülfe ein, aber um das Bedürfnis an Lehrkräften zu decken, mussten selbst Herrn Bonow's wöchentliche Stunden von 14 auf 21 erhöht werden. Ein paar Klassenvereiniguugen waren unvermeidlich. Drei Lehrstunden blieben ungedeckt und müssen bis Ostern d. Js. ausfallen. Leider ist auch diese am 11. Januar eingetretene Unterrichtsverteilung noch durch einige neue Erkrankungen im Lehrerkollegium gestört worden. — Ausser den bereits erwähnten Krankheitsfällen konnten 6 Lehrer zusammen 30 Tage lang krankheitshalber nicht unterrichten. Herr Lehrer Balfanz war als Geschworener 4 Tage abwesend. Zu diesen 34 Tagen kommen noch 20, an welchen 4 Lehrer aus dringenden Gründen beurlaubt waren und von den Amtsgenossen bereitwillig vertreten wurden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut. Im Anfang Februar kamen nicht wenige Fälle von Masern, auch einige von Scharlach vor. Vom 10. December an herrschte nach wenigen kalten Tagen mit Ostwind bei mildem, trübem Wetter viel Husten. Noch schlimmer war es damit im ganzen Februar und bis in den März hinein.

Wegen drückender Hitze ist der Unterricht geschlossen worden am 4., 5., 17. Juni um 10 Uhr, am 6., 10., 16. Juni um 11 Uhr, am 18. Juni um 9 Uhr. Ausflüge sind gemacht worden: am 22. Mai von 3 Lehrern mit 4 Klassen nach der Kämitz, am 20. Juni vom Gymnasial-Turnverein, (die 34 Schüler wurden um 10 Uhr aus dem Unter-

richt entlassen) nach Greifenberg und Umgegend, gegen Ende August von einigen Primanern mit unteren und Vorklassen nach dem Stadtwalde, am 27. Juni und am 2. September von allen Klassen unter Führung der Ordinarien oder anderer Lehrer.

Sonntag, den 1. Novbr. gingen Lehrer und Schüler in mehreren Kirchen zum heiligen Abendmahl. Die Vorbereitung dazu wurde mit der Morgenandacht am Sonnabend verbunden.

Am 28. Novbr. in der letzten Vormittagsstunde hörten wir im Schulsaale einen Vortrag des Negers Stud. theol. Walter Barnes aus Gross-Batanga in Kamerun. — Bei den Allerhöchst angeordneten Gedächtnisfeiern am 15. Juni, 18. Oktober, 9. März wurden die Reden bezw. von den Oberlehrern Dr. Wack, Woelfert, Schmidt gehalten. Am 22. März, dem 100jährigen Geburtstage des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., sprach bei öffentlicher Schulfeier der Berichterstatter. — Am 15. December veranstalteten wir eine öffentliche Schulfeier, bei welcher 6 altniederländische Lieder mit verbindendem Texte gesungen und ausserdem von mehreren Primanern Vorträge aus der Geschichte der Niederlande gehalten wurden. Den Geldertrag hat zum Teil das Komitee für Herstellung des Melanchthonhauses in Bretten, zum Teil der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung erhalten. — Bei der öffentlichen Schulfeier am 26. Januar zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat Prof. Dr. H. Ziemer die Festrede gehalten.

K. W. Ramlers Geburtstag, der 25. Februar, wurde im Beisein des Kuratoriums der Ramlerschen Denkmalstiftung gemäss den Satzungen gefeiert. Sechzehn Oberprimaner des Gymnasiums waren mit einer Arbeit, für welche die Aufgabe: »Welche Bedeutung hat die Fridericianische Epoche für die Entwickelung der deutschen Litteratur?« gestellt war, als Bewerber um den Ramlerpreis im Betrage von 90 Mark aufgetreten. Dem Oberprimaner Adolf Haase wurde der Preis zuerkannt. Das Kuratorium fühlte sich aber gedrungen, dem Oberprimaner Gerhard Haenisch eine Ehrengabe in Gestalt eines Buches als Zeichen besonderer Anerkennung zu gewähren. — Aus den Mitteln der ersten Jubiläumsstiftung ist ein Hochschulstipendium von 75 Mk. vom Lehrerkollegium verliehen worden. Bewerbungen um dieses Stipendium, welches immer »zunächst auf ein Jahr an würdige von dem Gymnasium oder Realgymnasium zu Kolberg zur Hochschule abgegangene Schüler der Anstalt« durch das Lehrerkollegium zu vergeben ist, sind zum 15. Mai an den Direktor schriftlich einzureichen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896-97.

1896-97.	A1 Real-Gymnasium							A2 Gymnasium										B Vorschule			
	O1	U1	O2	U2	O3	U3	Sa.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Am 1. Februar 1896	1	5	9	15	18	13	61	8	17	17	22	24	24	38	39	42	231	29	17	20	66
Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres	1	—	2	3	4	3	13	8	—	—	4	—	1	1	1	4	19	29	—	—	29
Zugang durch Versetzung Ost. 1896	—	6	5	11	8	11	41	17	17	10	18	17	17	32	30	29	187	17	20	—	37
Zugang durch Aufnahme Ost. 1896	—	—	5	—	—	2	7	—	—	2	2	—	1	1	3	10	19	5	1	18	24
Frequenz am Anfang d. Schuljahres	—	11	11	18	11	15	66	17	17	12	28	23	24	42	39	47	249	22	21	18	61
Zugang im Sommer-Semester 1896	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1
Abgang im Sommer-Semester 1896	—	—	1	6	—	3	10	1	—	—	—	1	—	2	—	—	4	—	1	1	2
Zugang d. Versetzung Mich. 1896	5	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang d. Aufnahme Mich. 1896	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4	—	1	—	1
Frequenz a. Anf. d. Wint.-S. 1896-97	5	6	10	12	11	14	58	16	18	12	28	23	24	41	40	49	251	23	21	17	61
Zugang im Winter-Sem. 1896-97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	3
Abgang im Winter-Sem. 1896-97	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1
Frequenz am 1. Februar 1897	5	6	10	12	11	14	58	16	17	12	28	23	24	41	39	50	250	23	22	18	63
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1897	19_2	18_4	17_8	16_3	15_7	15		18_3	17_9	16_8	16_2	15_1	13_9	12_5	11_8	10_4		9_2	8_1	6_9	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1896-97.	A1 Realgymnasium							A2 Gymnasium							B Vorschule						
	evan.	kath.	Diss.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.	evan.	kath.	Diss.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.	evan.	kath.	Diss.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Sem.	59	—	—	7	44	22	—	225	2	-	22	186	63	—	52	3	—	6	57	4	—
2. Am Anfang des Winter-Sem.	51	—	—	7	37	21	—	226	3	—	22	189	62	-	52	3	-	6	58	3	—
3. Am 1. Februar 1897	51	—	—	7	42	16	—	230	1	—	19	186	64	—	54	2	—	7	61	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

a) im Realgymnasium Ostern 1896 8, Michaelis 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3, Michaelis 6 Schüler.

a) im Gymnasium Ostern 1896 14, Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 0 Schüler.

C. Reifeprüfungen.

Die mündliche Prüfung am Gymnasium und am Realgymnasium wurde am 18. März d. Js. unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Für reif wurden erklärt

Am Gymnasium zu Ostern 1897:

1. Gerhard Haenisch, geb. den 3. Febr. 1879 zu Kolberg, ev. Bekenntnisses, Sohn des weiland prakt. Arztes Dr. Paul Haenisch zu Kolberg, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert Medizin,
2. Bernhard Fick, geb. den 20. Mai 1878 zu Gervin, ev. Bekenntnisses, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn L. Fick zu Gervin, war 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert die Rechte.
3. Friedrich Wendt, geb. den 22. Decbr. 1878 zu Berlin, ev. Bek., Sohn des Strandschlosspächters Herrn Wendt zu Kolberg, war 8 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert Medizin.
4. Georg Tobias, geb. den 19. Decbr. 1878 zu Teterow, jüdischer Religion, Sohn des Soolbadbesitzers Herrn Tobias zu Kolberg, war 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert Medizin.
5. Albert Hübener, geb. den 11. April 1877 zu Dargun, ev.-luth. Bek., Sohn des Herrn Pastors Hübener zu Kolberg, war 3½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert Theologie.
6. Martin Behrend, geb. den 2. Decbr. 1878 zu Königsberg i. Pr., ev. Bek., Sohn des weiland Kaufmanns Herrn E. Behrend zu Königsberg i. Pr., war 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert Medizin.
7. Paul Neumann, geb. den 12. Septbr. 1877 zu Maldewin, ev. Bek., Sohn des weiland Superintendenten Neumann zu Bütow, war 2½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert Theologie und Geschichte.
8. Adolf Haase, geb. den 13. Juni 1876 zu Aschersleben, ev. Bek., Sohn des Bergwerk-Direktors Herrn K. Haase zu Zeitz, war 3 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Bergmann.
9. Paul Bender, geb. den 7. Mai 1879 zu Vlotho, Kreis Herford, ev.-ref. Bek., Sohn des Herrn Pastors Bender zu Kolberg, war 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert Theologie.
10. Paul Guhlke, geb. den 18. August 1878 zu Kolberger Deep, ev. Bek., Sohn des Herrn Lehrers Guhlke zu Kolberger Deep, war 7 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Maschinentechniker.
11. Walter Stippe, geb. den 25. Juli 1878 zu Schlawe i. Pom., ev. Bek., Sohn des Herrn Oberlehrers Stippe zu Schlawe i. P., war 3 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studiert die Rechte.

Am Realgymnasium zu Ostern 1897:

1. Oskar Bender, geb. den 3. Juni 1877 zu Vlotho, Kreis Herford, ev.-ref. Bek., Sohn des Herrn Pastors Bender zu Kolberg, war 11 Jahre auf dem Realgymnasium, 3 Jahre in Prima, wird Soldat.
2. Hugo Tiegs, geb. den 14. Oktober 1875 zu Regenwalde, ev. Bek., Sohn des Herrn Apothekers Tiegs zu Kolberg, war 8½ Jahre auf dem Realg., 3 J. in Prima, wird Elektrotechniker.
3. Reinhold Trieglaff, geb. den 31. März 1879 zu Hannover, ev. Bek., Sohn des Eisenbahn-Stations-Assistenten a. D. Herrn Trieglaff zu Regenwalde, war 5 J. auf dem Realg., 2 J. in Prima, tritt in den Postdienst.
4. Otto Marten, geb. den 30. April 1879 zu Kolberg, ev. Bek., Sohn des Herrn Baumeisters und Stadtrats Marten zu Kolberg, war 9 J. auf dem Realg., 2 J. in Prima, widmet sich dem Baufach.
5. Felix von Heyden, geb. den 28. Oktober 1877 zu Danzig, ev. Bek., Sohn des Herrn Majors von Heyden zu Minden, war 1½ J. auf dem Realg. in Prima, tritt in den Reichsbankdienst.

V, Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde von Prof. Dr. Ziemer verwaltet und erfuhr folgenden Zuwachs;

A. Geschenke. Vom Kgl. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den K. preuss. Staatsarchiven Band 64—66. — Marcinowski u. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Annalen für Physik und Chemie herausg. von Wiedemann. — Von der Generalverwaltung der K. Bibliothek in Berlin: ein Exemplar des Jahresverzeichnisses der deutschen Schulprogramme VII (1895). — Von Herrn Geh. Rechnungsrat W. Schulze dessen Internationale Reisekarte von Europa. Sommer-Ausgabe 1896. — Von Herrn Prof. Dr. Winckler-Kolberg: Livius, ed. Drakenborch 15 Bde. — Voltaire, Collection complette des oeuvres in 12 Bdn. Genf 1768. — Vom Verfasser Dr. P. Gräbner: Zur Flora der Kreise Putzig, Neustadt und Lauenburg i. P., Danzig 1895. — Von Herrn Superintendent Dr. Matthes: Pommersche Stipendien für Theologie Studierende. Eine Nachweisung. Pasewalk 1888.

B. Angeschafft wurden: E. Hallier, Flora von Deutschland. 5. Auflage. Gera, Köhler 1887 (antiquar.) — Th. Schäfer, Die innere Mission in der Schule, Gütersloh, Bertelsmann 1895. — Denkmäler griech. und röm. Sculptur, Ausg. für Schulgebrauch von Furtwängler-Urlichs. München, Bruckmann. Lief. 1—3. — L. v. Ranke, Weltgeschichte in 4 Bdn., Leipzig, Duncker 1896. — K. Fischer, Grundzüge der Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Eisenach 1892. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre II, 2. (Matthias, Prakt. Pädagogik); III, 1 (Dettweiler, Latein und O. Jäger, Geschichte); III,2 (Französich von Münch, Englisch von Glauning). — Scherffig, Franz. Antibarbarus. Zittau 94. — Wülcker, Geschichte der engl. Litteratur 1896. — Schulbibel, Bremische Bibelgesellschaft. — Biblisches Lesebuch von K. Völker. 3. Aufl. Gera, Hoffmann. — Familienbibel. 3. Aufl. Glarus, Tribudy 1892. — H. Paul, Deutsches Wörterbuch, Halle 1897. — Lehmann, Vorlesungen über geographischen Unterricht (Forts.) — Direktoren-Versammlungen 1896 Band 49—51. — A. Biese, Deutsches Lesebuch für Prima. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen 1895. — Archäologischer Anzeiger des Archäologischen Instituts 1896. — Handbuch der Altertumwissenschaft, Atlas zu Band VI, Archäologie der Kunst. München, Beck. — Lehrproben und Lehrgänge von Fries-Meier, Heft 46—49. — R. Stoewer, Geschichte der Stadt Kolberg. Lief. 1, 2. Kolberg, Post. — Sophus Müller, Nordische Altertumskunde. Lief. 1—6. Strassburg, Trübner. — G. Wislicenus, Deutschlands Seemacht, Leipzig, Grunow 1896. Mushacke, Statist. Jahrbuch für die höheren Schulen. 1896. Hettners Geograph. Zeitschrift 1896. — Polack-Gaudig. Aus deutschen Lesebüchern, Liefr. 66—72. (Heinrich v. Kleist). — Hand-Kommentar zum neuen Testament von Holzmann etc. III,1. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Forts.).

C. Die bisher bezogenen **Zeitschriften** wurden sämtlich weiter gehalten.

Die **Schülerbibliothek,** vom Oberlehrer Duncker verwaltet, erhielt folgenden Zuwachs:

A. Geschenkt wurden vom Vorstande der Pommerschen Missionskonferenz 10 Bde. Missionsschriften, von Ernst Stieg, 3 Bde. Jugendschriften.

B. Angekauft wurden: Heinemann, Goethe. Evers, Schule und Vaterland. Hähnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. Sevin, Geschichtliches Quellenbuch. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. Hübner und Schwochow, Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone. Renatus, Der Graf von Wertheim. Rüdiger, Die Frau des Ratsmannen. Friedenau, Das Forsthaus von Hochscheid. Boden, Der deutsche Patriot Ulrich von Hutten. Otto, Das Geisterschiff. Paul, die versunkene Stadt. Lutter, Zermack Timoseff, der Eroberer Sibiriens. Mohl, Die Boers. Passow, Die schwarzen Napoleone in Südafrika. Schmidt, Der siebenjährige Krieg. Schmidt, Die Freiheitskriege. Paulitschke, Geographische Verkehrslehre. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. v. Köppen, König Albert und das Haus Wettin. Garlepp, General Graf von Werder. Garlepp, Freiherr Edwin v. Manteuffel. Sturm, Andreas Hofer. Ihnken, Kolumbus der grosse Entdecker. Moritz, Sigismund Rüstig. Wohlfarth, Die Sagen des Kyffhäusers. Steinkopfs Jugend- und Volksbibliothek, 27 Bde. Kleine Marine-Bibliothek 10 Bde.

Die Hülfsbibliothek konnte durch eine reiche Gabe des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Schüler sowie durch Geschenke der Untertertianer Maass, Mallwitz, Redies, Wellmann, Wilsdorf, Wolff und der Quartaner Bushardt, v. Gerstein, Griese, Hänisch, Hasenjäger, Ninow, Obermanns, Reiche, Wack, Winckler wesentlich bereichert worden.

Für das **physikalische Kabinett** unter Aufsicht des Prof. Seelmann-Eggebert wurden angeschafft eine Tauchbatterie von 4 Elementen, eine Fallröhre für die Luftpumpe, ein Apparat zur Demonstration der Leitungsfähigkeit der einzelnen Metalle, 2 Glasthermometer, Retorten und Reagensgläser.

Für die **naturwissenschaftliche Sammlung,** unter Aufsicht des Oberl. Schmidt, wurden weitere Tierpraeparate mit blosgelegten Eingeweiden angeschafft, nämlich Nervensystem der Ratte, Nervensystem und elektrischer Apparat des Zitterrochens, Adersystem des Hechtes. Geschenkt wurde ein Marder (Mustela martes) von Herrn Oberl. Retzlaff, sowie eine Rohrweihe von Herrn Anhalt, desgleichen ein Fläschchen mit Eidechseneiern vom Quintaner Stremlow.

Für den **chemischen Arbeitsraum,** unter Obhut des Oberl. Schmidt, wurden angeschafft weitere Standflaschen und Pulvergläser, ein Satz Senkspindeln nebst Standgefäss, sowie Glas- und Porzellangefässe zum Ersatz und Verbrauch, ferner Chemikalien zum Vorzeigen und Verbrauch, namentlich Mineral- und Anilinfarben.

Für den **Zeichensaal** sind neue Lehrmittel nicht angeschafft worden.

Der **Münzsammlung**, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Meier, wurden geschenkt vom
Primaner Haase ein mittelalt. böhm. Groschen,
» Behrend 4 grössere Silbermünzen u. 10 K. M.
Sekundaner F. Ebert 5 K. M.
Sextaner Windler 2, Wolff I. 4, Wolffgramm 1, Schulz 1, Umpfenbach 1, Raasch 3, Setzkorn 1, Tolks 1, Krause 3 kleinere Münzen.

Für die **Musikaliensammlung** Germanias Rheinwacht von H. Müller, Klavierauszug und Singstimmen.

Allen freundlichen Gebern der erwähnten Geschenke, den Mitgliedern des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Schüler und besonders den Herren, welche sich Mühewaltungen für den Verein unterzogen haben, sage ich im Namen der Anstalt und der unterstützten Schüler ehrerbietigen und herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus den Zinsen des Heydemannschen Bücherlegats wurden zwei Prämien, aus denen des Sülfflowschen eine verliehen.

B. Schulgeldfreiheit wurde im Betrage von 10% der Schulgeldeinnahme in den Gymnasial- und Realgymnasialklassen gewährt. Nach § 18 der Schulordnung können aus der Zahl der im Monat März jedes Jahres einzureichenden Gesuche nur solche für bedürftige Schüler, welche sich gut betragen und mit Erfolg fleissig sind, berücksichtigt werden.

C. Der Verein zur Unterstützung bedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums, dessen Vorstand die Herren Rechtsanwalt Dr. Richter und Pastor Hasenjäger mit dem Unterzeichneten bilden, hat sein wohlthätiges Werk fortgesetzt. Zur besseren Ausstattung der Unterstützungsbibliothek, aus welcher hier gebrauchte Schulbücher an arme Schüler auf die Zeit des Gebrauchs verliehen werden, sind 100 Mark, zur Unterstützung zweier Schüler mit Schulgeld 30 Mark aus Vereinsmitteln verwendet worden.

D. Ramlerstiftung. Siehe Abschnitt III, Chronik der Schule, am Ende.

VII. Mitteilungen.

Der Schulschluss erfolgt am 13. April 10 Uhr vormittags.

Für das am 27. April d. Js. 7 Uhr morgens beginnende Schuljahr 1897-98 findet die Aufnahme neuer Schüler am **Montag, den 26. April d. Js.** im Gymnasium statt, und zwar um 10 Uhr für die Vorschule, um 11 Uhr für die Klassen des Gymnasiums und des Realgymnasiums. Das vierteljährliche **Schulgeld** in den drei Klassen der Vorschule ist gleichmässig auf zwanzig Mark, in den übrigen Klassen auf dreissig Mark festgesetzt.

Schüler welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein Abgangszeugnis derselben einreichen. Sämtliche neu Aufzunehmenden haben einen Impfschein, die 1884 oder früher Geborenen einen Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler bedarf ebenso wie jeder Wechsel darin der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Kolberg, den 2. April 1897.

Dr. **J. Becker**, Gymnasialdirektor,